

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

10. Johann Reiter (geb. 1784, gest. 1852), seit 1813 vermählt mit Ursula Zächenberger (geb. 1786, gest. 1836).

11. Hierauf folgte der Sohn aus dieser Ehe, Vitus Reiter, seit 1847 vermählt mit Genovefa Landrighinger vom Mühlbauern in Steckenbach, Pfarre St. Georgen am Filmansbach (gest. 1905). Er übersiedelte nach Salzburg.

12. Das Gut kaufte im Jahre 1874 der alte Johann Perschl vom Bernhof.

13. Der jetzige Besitzer ist Josef Perschl (geb. 1891), seit 1922 vermählt mit Maria Plasser von Sengtal (geb. 1898).

Das Ehrentalerhäusl brannte am 9. Juli 1913 ab und wurde dann wieder aufgebaut. Es ist gepachtet von Johann Kappl aus Ranshofen (geb. 1901), der im Jahre 1922 die Gertrud Pfisterer von Bischofshofen geheiratet hatte (geb. 1902, gest. 1933). Als Witwer heiratete er 1934 Anna Patsch von Ueberacker. Die Sölde ist jetzt in seinem Besitz.

4. Meiß und Reuhuber.

Das Urbar von 1313 enthält folgende Eintragungen:

1. Aber Maelfenstat Heinrich dient 22 Mezen Weizen, 8 Mezen Roggen, um Bier 3 Schilling Pfennige und ein halbgültiges Schwein.

An Forsthafner hatte die „Maelfenstat“ einen halben Zuber zu dienen.

Im Anschluß daran seien die Angaben des Urbars von 1581 verzeichnet: Leonhard zu der Mälsnstat besitzt $\frac{2}{4}$ Acker mit einem Erbbrief von 1446. Ein zwieggädmißes neu erzimmertes Haus; so sein auch Stadel und Stall mittler gut. Hofwiese und Baumgarten samt den Krautackerln, darin 12 fruchtbare Bäume. Dienst: 22 Kastenmezen Weizen, 8 Kastenmezen Korn. Dienstgeld: 4 Schillinge, 1 Schwein oder 2 Schilling.

Die Felder liegen 1. in das Filzmoos, 2. an Reichhueber (= Reuhuber) und 3. an Lechner. Die Baustatt ist an ihr selbst gut, aber die Gewässer bringen jeweils Schaden. Die Felder umfassen insgesamt